



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Alan Henderson Gardiner an Adolf Erman**

**Gardiner, Alan Henderson**

**Berlin, 28.03.1905**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-80744](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-80744)

21.

Matthäikirchstrasse 11.

Berlin, W.

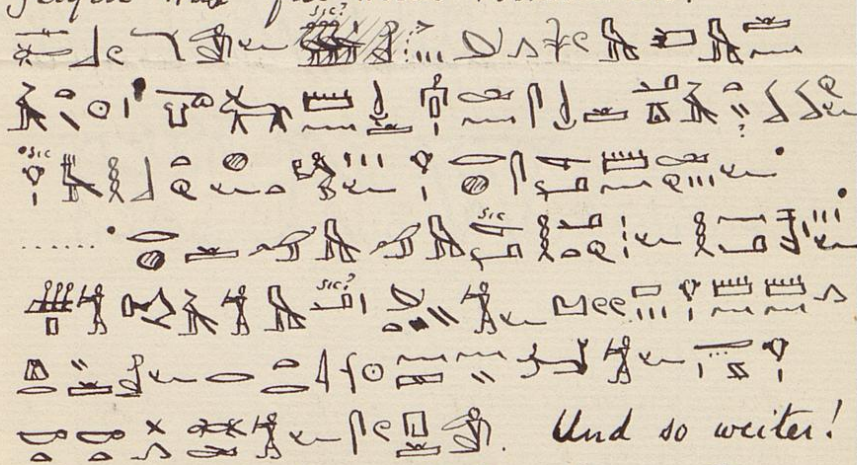
28. iii. 05






Lieber Herr Professor,

Es wird Sie vielleicht interessieren, einiges über meine Leidener Reise zu hören. Setzt bin ich schon acht Tage bei der Arbeit gewesen, die ich sehr interessant und besonders für mich sehr lehrreich gefunden habe, wenn auch Nichts von besonderer Wichtigkeit aus den Papyrus mir entgegengetreten ist. Herr Doktor Lange schreibt mir, dass er schon eine ganze Reihe von Papyrus kollationiert hatte. Ich glaube, dass wenn ich hier noch vier Wochen bleiben werde, es wird Wenig übrig von den Papyrus zu studieren geben. Es sind jedoch

nicht gerade die Leichtesten, die mir zu Teil geblieben sind! Zuerst studierte ich das Gespräch des Mannes mit dem Geist seiner verstorbenen Gattin: ich machte eine selbständige Kopie, die ich dann mit der von Maspers verglich: Letztere scheint sehr sorgfällig zu sein, und leider bleiben alle, oder fast alle, die Schwierigkeiten da. Die Schrift ist nicht besonders schwer, ausser gegen das Ende, wo der Raum knapp war. Ausserdem habe ich ~~ich~~ drei Briefe ungeschrieben, und einen langen Papyrus (I, 350) mit Hymnus an Amon. Dieser ist ziemlich wichtig für das Wörterbuch, und enthält viele seltene Wörter, und ausserdem Einiges Wichtiges für den Sinn. Leider ist dieser Papyrus ganz ausserordentlich schwer, obwohl aus der besten Zeit. Das Ganze ist mit Vegetalpapier gedeckt, und die Schrift, die

sehr klein ist, ist öfters sehr schwer zu sehen.  
 Lange schrieb mir, dass er den Papyrus nur  
 teilweise hat lesen können. Ich habe ihn  
 bis jetzt nur einmal gelesen, und vieles  
 ist unklar: doch hoffe ich das Meiste einmal  
 lesen zu können. Es würde mir sehr  
 willkommen sein, wenn Sie, <sup>mir</sup> einige  
 Fragen darüber später erlauben würden:  
 ich glaube, Sie würden dadurch etwas  
 Gewinn für das Wörterbuch haben. Ich  
 werde einige Phrasen citiren, um Ihnen zu  
 zeigen was für Wörter vorkommen: -


  
 Und so weiter!

Schon aber in dieser Stelle ist mir etwas  
 zweifelhaft. Ist  überhaupt  
 möglich?  steht nicht da! Und   
 ? Ich glaube nie einen solchen

Ausdruck getroffen zu haben. Von solchen Stellen giebt es viele, und ich glaube das Beste wäre, wenn ich eine Liste der zweifelhaften Ausdrücke machen würde, die Sie durchsehen könnten, ehe ich Leiden verlasse. Audenthalb Stunden würden Ihnen dafür wohl genügen — Ich zögere aber dieses von Ihnen zu verlangen, da ich wein wie beschäftigt Sie sind.

Der gute Boesen ist außerordentlich freundlich, wie immer übrigens. Seine Frau ist leider krank gewesen, und obwohl es ihr jetzt besser geht, muss noch immer sehr ruhig bleiben, und darf keinen Besuch haben.

Herzlichste Grüsse an Frau Professor und Alle,

Ihre ergebener

Alan Gardiner